Cahnsteiner Cageblatt

Erfcheint taglich mit Aus-nahme ber Sonn- und Seieroge. - Anjeigen - Preis : die einspaltige fieine Beile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Berfundigungs-Gefcäftskelle: Hochkrage Lir. 8.

Kreis St. Goarshausen blatt famtlicher Behorden des Kreifes.

Gegründet 1863. - Gernfprecher Ir. 38.

Bezugs Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich Mark Durch die Dost reel ins haus

Mr. 8

Deud und Bering ver Bumporunteret Frant Schidel in Derlinntein.

Donnerstag, Ben 10 Januar 1918. Bur bie Schriftleiten, vermebwertlich Ghuard Schidel m Oberiabnbein.

*56. Jahrgang-

Fraugofifder Offenfivverfuch abgefclagen. - Regelmäßiger Baffagierverkehr zwifchen Finnland und Ecweden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ergangung ber Musführungsbestimmungen vom 24. Oftober 1917 ju ber Berordnung fiber Zigarettentabat.

Bom 27. Dezember 1917. (Reichs Gefegbl. S. 1133.) Auf Grund bes § 2 Abi. 2, § 5 ber Berordnung über Bigarettenfabat bom 20. Ottober 1917 (Reichs Bejegbl. G. 945 - Cammlung Rr. 781 -) bestimme ich:

I Die Ausführungebestimmungen vom 24. Oftober 1917 (Reichs Gesethlatt Seite 965 - Sammlung Dr. 786 au ber Rerordnung über Bigarettentabaf werben burch folgenbe Bestimmungen ergangt:

Bom 1. Februar 1918 ab barf bei ber Berarbeitung von Bigarettenrohtabat eine Sochstmenge nicht überschritten werben, Die ffir ben Ralendermonat einen Gechftel ber in ber Zeit vom 1. Juli bie 31. Dezember 1917 jum einsachen Kriegsaufichlage berftellbaren Zigarettenmenge entspricht. Dierbei ift ale Durchschnittsgewicht für 1000 Stud Zigaretten angunehmen:

a) für Betriebe, die in ben erften 8 Monaten bes Jahres 1917 jur Derftellung von 1000 Stud Bigaretten burchichnittlich 850 Gramm ober mehr Tabat verwendet baben, 850 Gramm;

b) für Betriebe, Die in ber bezeichneten Zeit im Durch idnitt weniger ale 850 Gramm Tabat auf 1000 Stud Bigaretten verarbeitet haben, biefes Gewicht.

Die Gejellichaft bari ffir die Buteilung von Tabaf an Die Berfteller Gebuhren bis gur Sobe von 3 vom Sunbert bes Biechnungemertes erheben.

II. Diefe Bestimmungen treten mit bem 1. Februar 1918

Berlin, ben 27. Dezember 1917. Der Reichstangter.

Henderung ber Ausführungsbestimmungen vom 10. Oft. 1916 gu ber Berordnung über Robtabaf

Sammlung Rr. 392 -

Bom 27. Dezember 1917. (Reiche-Gefendl. G. 1132) Muf Grund bes § 3 Abf. 2, § 13 ber Berordnung über Rohtabal vom 10. Oftober 1916 (Reichs-Geiegbl. G. 1145)

Die Ausführungsbestimmungen vom 10. Oftober 1916 (Reichs-Gefegbl. G. 1149 - Cammlung Rr. 392 -) in ber Faffung ber Befanntmachungen vom 21. Rovember 1916 (Meiche-Gefethl. S. 1288), vom 15. Dezember 1916

(Reichs-Gejegbl. S. 1389), vom 30. Dezember 1916 (Reichs-Gejegbl. 1917 S. 1 — Sammlung Rr. 470 —), vom 17. Januar 1917 (Reichs-Gejegbl. S. 54), vom 20. Mars 1917 (Reichs-Geleghl. S. 249 — Sammlung Rr. 542 —) und vom 12. April 1917 (Reichs-Geseghl. S. 353 - Cammlung Rr. 562 -) werben wie folgt geanbert:

3m § 3 hinter Abf. 6 ift folgenber Abfat einzuffigen: Die Ubertragung von Bebarfsanteilen ift nur auf Antrag ber gentrale mit Genehmigung ber Auslandsgesellichaft

unter Buftimmung bes Reichstommiffare gulaffig. Berlin, ben 27. Dezember 1917.

Der Reichstangler.

22222222222	10.00 -100 81 - 48 10 -	*	
Caub Borichelb Bornich Beifei Meltrab Obermalinenad Nieberwalinenad Nieberwalinenad Nochech Brochech Brauben Oberlahnstein Derichtigen	Genemer ich Ruppertehofen Gieblen a. b. O	All digitals	The Line of the
		三年 日本	Streis
	2827 + 12 + 12 = 2 = 2 = 2 = 2 = 2 = 2 = 2 = 2 = 2	A 31	00
	220 - 20 - 20 - 20 - 20 - 20 - 20 - 20	P. Selection	Boarshaufen
STATE OF THE PARTY		STATE OF	hauft.
22 7 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	第1161日連約20円によりには、日本では、日本では、日本では、日本では、日本では、日本では、日本では、日本で		
	22370483	W. Sch	
	日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本	P	
Porfeitige Aufstellung, au	s ber hervorgeht,	au meld	per

Beit die Ginfammlung ber verichiebenen Saustolletten in jedem Rirchfwiele gugelaffen ift, bringe ich hiermit gur of jentlichen Renntnis mit bem Bemerten, bag ein Spielraum bon je 3 Tagen für ben Beginn und bie Beenbigung ber Sammelgeit vorbehalten bleibt.

St. Goarshaufen, den 5. Januar 1918.

8. B.: Gteny.

Bbigrift

Unfere Rundverfügung vom 23. Jumi be. 36. - IIIa/1. 1237 — wird unter Biffer 7 gufolge ergangener Enticheibung bes herrn Finangminifters babin abgeanbert, bag ben Gemeinden auch für die durch Eingabe von Kriegsanleihe ftuden entrichteten Ariegsfteuern Erhebungefoften gufteben. Die Erhebungetoften find mithin von ben gefamten an bie Staatstaffe abgeführten Befit und Kriegsfteuerfummen, d. i. von ben bei ben Sebestellen eingegangenen Stenerbe-tragen abzüglich ber Erstattungen, zu berechnen.

Bir erfuchen, Die Debestellen biernach mit Rachrichten

an verfehen.

Et. 4631

Biesbaden, ben 15. Dezember 1917. Rönigliche Regierung, Abteilung für Dirette Steuern, Domanen und Forften A.

Bird veröffentlicht.

St. Goarohaufen, ben 31. Dezember 1917

Der Borfigenbe ber Gintommenfiener-Beranlagungs-Rommiffian. Berg, Geb. Regierungerat.

Belanntmadung

Muf Beranlaffung bes Rreis-Obft- und Beinbanvereins wird herr Gorteninspeltor Junge, Geifenheim, am Sountag, ben 13. Januar 1918, nachmittags 31/2 Uhr, in Camp, Sotel Mayer,

einen Bortrag über "Chitbaumgucht" halten. wie famtliche Intereffenten aus Camp und Umgebung waben gu biefem Bortrag biermit freundlicht eingelaben.

Die herren Bargermeifter ju Camp, Reftert, Bellui Shrenthal, Gilfen und Ofterfpai werden um wieberho ortenblide Befanntmachung gebeten. St. Goarsbaufen, ben 51. Dezember 1917.

Der Borfigenbe bes freis-Obit- unb Beinbaupereins. Berg, Gebeimer Regierungbrat

Bur Durchführung einer Organisation bes Sammel hilfedienftes ber Schuljugend im Rreife St. Boarsbaufen findet am Connabend, ben 12. be. Dite., Radymittage 414 Uhr im Saale "Bur Marteburg" in Oberlahnftein eine

Der neue Bankdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

Seine Benefung batte in diefer furgen Beit die erfreulichften Fortidritte gemacht, und er murbe fich ftart genug geglaubt haben, bas Lager ju verlaffen, menn ihn nicht Don Joses entschiedenes Berbot bavon abgehalten batte. Isabella del Basco batte seit, gestern das Kranken-gimmer nicht mehr betreten, aber Werners erste Frage bei Dottor Bidals Eintritt hatte trogdem nicht ihr, sondern

Condita gegolten. Es war gut, daß die fünftliche Dammerung, in der man das Gemach noch immer erhielt, ihn verhinderte, ben ichmerglich verlegenen Musdrud in den Bugen bes Ge-fragten mahrgunehmen, als Diefer ihm ermiderte: "3ch tann Ihnen nur wiederholen, liebfter Freund, daß Sie feine Urfache baben, fich megen ber Gennorita Ortegas gu beunruhigen. Gie tann augenblidlich nicht gu Ihnen tommen, weil sie, wie Sie wiffen, nicht die freie Berrin ihres Willens ist. Aber Sie werden sie wiederseben, sobald die Umstande en nur irgend gestatten, und Sie wurden fich ichlechten Unipruch auf ihren Dant erwerben, menn Sie burch bieje zwedloje Ungebuld ben Fortgang

Ihrer Genefung verzögerten. Wes ift fcwer, fich in Gebulb Werner feufzte tief auf. "Es ift fcwer, fich in Gebulb ju faffen, wenn man von vergehrender Gorge erfüllt ift. Und ich brauche Ihnen mohl tein Geheimnis mehr baraus gu machen, Dottor, daß ich Conchita liebe."

"Freilich nicht, benn ich mußte es wohl erraten. Aber find Sie benn nicht neugierig zu ersahren, wie Sie hierher tamen, und mas sich seit dem Augenblid Ihrer Berwundung zugetragen? Um Ihnen das zu erzählen, habe ich

Sie ja jeht aufgesucht."
So lassen Sie mich's wissen, Don José! Ift mir's boch wirklich, als befände ich mich immer noch mitten in einem wisten Traum, oder als wäre es ein romantisches Marchen, bas ich wirflich ju burchleben glaube, mahrend

mich in Bahrheit boch nur trügerische Einbildungen täufchen."

Es find feine Einbildungen, lieber Freund, aber bei uns gu Bande fieht die Birflichfeit allerbings gumeilen marchenhaft genug aus. Und bie Beranderungen, die gerade mahrend Diefer letten Tage in jahem Bechiel aufeinander gefolgt find, tonnten felbft einem an füdameri-tanifche Revolutionen binlanglich gewöhnten Gingeborenen wie mir einiges Staunen erregen. Sie erinnern fich mobil, bag auf bie non bel Basco erflattete Ungeige bin ein Detachement Goldaten in die Bohnung Ihres Landmannes henninger abgeschidt worben war, um Gie gu verhaften ?"

Berner bejuhte. "Die Sennorita 3fabella mar ja getommen, mich zu warnen. Aber ich glaubte ibr nicht. Als die Rerle dann in mein Jimmer brangen, mußte ich freilich ertennen, daß fie es redlich mit mir gemeint hatte. Aber ba mar es gu fpat, ihren Rat gu befolgen. Bon dem, was dann weiter geschehen ift, habe ich nur eine sehr unbestimmte Borftellung. Es ift mir, als mußte mich einer jener Sallunten mit feinem Gemehr niedergeichlagen

haben. "Und fo mar es in der Int. Gie murden der But ber Soldaten auch ohne 3meifel jum Opfer gefallen fein, wenn Ihnen nicht biefe fleine Teufelin, Gennorita 3fabella, und ein gladlicher Bufall gu Silfe getommen maren. Das junge Madden batte namlich im Augenblid ber bochften Rot einen für alle Falle mitgebrachten Revolver gezogen und auf Ihre Angreifer ju feuern begonnen. 3mar batte fie allem Anicheln nach teinen von ihnen getroffen, aber fie bat boch bewirft, bag die Rerie gunachft von 3bnen abließen, und die bamit gewonnene Beit reichte bin, Sie gu retten. Denn ein großer Trupp von Aufitanbifden brang eben in Die Strafe ein, eine gefchlagene Militarabteilung vor fich bertreibend, und die gu Ihrer Berhaftung ausgefandten Goldaten maren fich ber Gefahr taum bemußt geworden, in ber lie felbst schwebten, als sie auch schon allesamt ihr Heil in schleuniger Flucht suchten. So waren Sie wie burch ein Bunder abermals dem Tode ent-gangen. Es gelang der mutigen jungen Dame trog bes an vielen Stellen tobenben Strafentampfes, meine

Wohnung zu erreichen, und ich brauche Ihnen wohl nicht zu fagen, wie fehr ich mich beeilte, threm Rufe Folge zu leiften und zu Ihnen zu eilen. Mein Bagen hatte angefpannt im Soje gestanden, und Die Aufftanbifchen wie die Regierungstruppen hatten Achtung genus por meinem ärztlichen Beruf, mich überall ungehindert paffieren zu lassen. Ich sand Sie in tiefer Bewuftlofigtelt und mit einer Kopfwunde, die ich seibst im ersten Moment für recht bedentlich hielt. In dem hause Ihres verdächtigen Freundes durfte ich Sie natürlich nicht laffen, fo nahm ich Sie gleich mit. Genorita 3fabella verdanten Sie 3hr Leben. Bielleicht erwartet fie bafür teinen anderen Bohn, als ein wenig freundlich von Ihnen behandelt zu werden. Den aber follten Sie ihr um fo weniger vorenthalten, als fie fich augenblidlich in einer recht beflagenswerten Lage befindet. Ihre Eltern figen unter ber Unichuldigung bes Sochverrats im Befängnis, und Sie haben ja nun Go legenheit gehabt, an fich felbst zu erfahren, mas zu ge-wiffen Zeiten in Argentinien eine folche Anschuldigung

Bie ? Manuel bel Basco im Gefängnis — mit feiner Gemahlin? Und megen Sochverrats? Bie ift das möglich?" fragte Berner erstaunt den Dottor. "Bar er benn nicht einer der treuesten Unbanger des Brafibenten? Der haben die Aufftandifchen gefiegt? Sind fie es, die fich jest am Ruder befinden ?"

"Sie find es nicht mehr. Aber bag fie es für die Dauer eines Tages maren, ift Don Manuel und feinem intriganten Beibe jum Berhangnis geworden. Satten die Regierungs truppen wegen ihrer geringen Babl und ihrer ichlechten Bewaifnung ichon am erften Tage teinen wirilichen Erfolg uber bie Infurgenten gu erringen vermocht, fo geftaltete fich am zweiten bie Sachlage für fie noch um vieles ungunftiger. Die Mufftanbifchen fampften mit großer Es bitterung, und da fich bas Berucht verbreitet batte, bet Brafibent wolle freiwillig abbanten, fo fehlte ben Rogierungstruppen bei ihrem Biberftanbe bie rechte geifterung."

Gortjegung folgt.)

Cahnsteiner Tageblatt. Ureisblatt für den Kreis St. Goarshaufen.

Behrerverfammlung fra! Hus bielem Unfaft verfehrt an bem genannten Tage auf ber Strede Raftatten Braubach din Rieinbahn-Conbergus und fo genbem gem fan: Maftatten ab 1,30 Uhr un militage. Miehlen an 1,40 Uhr. от насры Marienfels an 1,50 libr nonbruttngs. Ehr an 1,59 Uhr, ab nachmittags. Bemmerich an 2,08 Illi Di Uhr nachmittags. Binterwerb an 2,18 U 2,19 Uhr nechmittage. Dachienhaufen en 2,20 lbr ab 2,30 Uhr nachmittags. hinterwald an 2,40 libr, ab 2,41 libr rechmittags. Bechein an 2,47 Uhr 65 2.48 Uhr nadmittage. Boligrund an 3,05 Uhr a 3,06 Uhr nachmittags. Silberhatte an 3,17 libr, ale 3,18 Uhr nachmittags. Braubach an 3,30 U6:

3m Anichlug an meine Ginladung vom 3. be. Die mtache ich bie Beteiligten it rauf gur geft. Benugung biefes Sonberguges ergebenft aufmertiam.

St. Goarshaufen, ben 5 Januar 1918. Berg, Roniglider Landrat, Geheimer Regierungsrat.

Der deutsche Tagesbericht. 2329. (Amtlich.) Großes hauptquartier, 9. Januar, pormittags:

Beftliger Ariegeichauplag.

heeresgruppe ftronpring Rupprecht. Unter ftortem Feuerichut ftiefen englifche Erfunbungs. nbteilungen gegen ben Gubrand bes Southoulftermoldes por. Ginige Rompognien griffen an ber Bahn Boefinghe-Standen an. An feiner Stelle tonnte ber Feind unfere Linien erreichen. In unferem Feuer hatte er fcmere Berlufte. Beiberfeits von Lens lebhafte Artillerietatigfeit.

Deftlich von Bullecourt fanben mehrfach Sanbgranatenfampfe um fleinere Grabenftude ftatt.

Beeresgruppe Gergon Albrecht. Beftlich von Gliren brechen die Frangofen am Rachmittog nach heftiger Tenerwirfung in 4 Rilometer Breite gu ftarfem Angriff por. An einzelnen Stellen brang ber Feind in unfere Boftenlinien ein. Berfuche, über fie hnaus Boben gu geminnen, icheiterten. Unfere Gegenstofe marfen ben Geind im Laufe ber Racht überall wieber in feine Musgangs. Rellung zurüd.

Defilider Ariegsichauplag. Richts Reues.

Magebonifche und italienifche Front. Die Lage ift im allgemeinen unveranbert. Der 1. Generalquartiermeifter: Enbenborf ..

abentbericht bes Großen Sauptquartiers. Berlin, 9. 3an. (Amtlich.) Bon ben Rriegsichauplagen nichts Reues.

Oefferreich-ungarifder Tagesbericht BEB. Bien, 9. 3an. Amtlich wird verlautbart: Deftlicher Rriegeichauptag. Maffenftillftanb

Stallenifcher Ariegsicauplag. Infolge ungünftiger Sichtverhaltniffe blieb bie Befechtstätigfeit auf einzelne Teuerüberfalle beichranft. Der Chef bes Generalftabs.

Tagesbericht bes Abmiralftabes.

BEB. (Amtlich.) Berlin, 8. Jan. 3m Atlantifchen Ogenn und im Mermelfangl find fürglich von unferen Ubooten ffinf Dampfer und 1 Segler verjenft worben. Dit usnahme eines waren famtliche Dampfer bewaffnet und fuhren in Beleitzugen. Ginem unferer Uboote gelang es burch gabes Festhalten und geschieftes Manoverieren, aus ein und bemielben Geleitzug drei ichwerbeladene Dampfer

gu vernichten. Unter biefen befand fich ber englische bewaffnete Dampfer "Bernard" (3682 To.), mit Roblen nach Gibraltar und "Briftol City" (2511 To.) mit Stildgut, hauptfachlich Chemifalien, Die nach Remnort bestimmt maren, u. nach Angabe der Befahung einen Bert von eima 40 Millionen Mart hatten Der Segler mar ein Bollichiff von annabernb 2000 Connen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Bour le merite.

292B. Berlin, 9. Jan. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht bie Berleihung bes Orbens Bour le merite an bie Generalleutnante v. Lindequift und Bellmann, Die Dberleutnants v. Bameles, Saffe u. Reinide, die Majore Krebs, Stapft und v. Rog, ben Sauptmann Scholy, ben Leutnant horn und ben Rejerveleutnant Bongary.

Oberfte Beeresleitung und Answärtiges Amt.

Berlin, 9. Jan. In einer Gipung ber nationalliberalen Reichstagsfraftion murde bem "B. Q.M." gufolge die augenblidliche Lage eingebend besprochen und babei einmutig die Anficht vertreten, bag, falls feine Doglichfeit eines Bufammenarbeitens gwijchen ber Oberften Beeresleitung und bem Ctaatejefretar v. Rublmann fich ergeben follte, ber lettere einem anderen Leiter bes Auswartigen Amtes Play machen miffe.

> Deutsche Mustaufchgefangene aus England. Mudfehr bes Rommandanten ber "Emben".

WIB. Rotterbam, 8. Jan. (B.T.) Der erfte Transport ber beutichen Austauschgesangenen aus England aufgrund bes Abkommens vom 2. Juli 1917 trifft wahrfceinlich Enbe biefer Boche in Solland ein. Darunter wird. ficher ber Kommanbant bes beutichen Krengers "Emben" Fregattentapitan Rarl von Müller, fich befinden.

Das herrenhaus

ift auf Montag, ben 15. Januar, ju einer Plenarfigung gufammenberufen worben. Es follen gunachft bas Woh nungegefest und fleinere Borlagen erledigt werben. - Bie verlautet, wird in biefer Gigung ber Minifterprafibent Graf hertfing fich dem Saufe vorstellen. Die Wahlrechtsporlagen buriten bem Saufe frubeftens im Juli gugeben. Die herrenhausvorlage fieht befanntlich 510 herrenbausmitglieber por; ba ber Gipungsfaal aber nur rund 300 Plage aufweift, maren etwa 200 herren ohne Siggelegen. beit. Man wird alfo an einen Umban bes herrenhaufes benfen muffen. - Das Abgeordnetenhaus nimmt am 15. 3amaar feine Arbeiten wieber auf. Auf ber Tagesorbnung biefer Sigung fieben Antrage gur Frauenfrage und gwar in erfter Linie ein fortichrittlicher Antrag auf Bulaffung von Frauen gu ftabtifchen Bermaltungsbeputationen und Stiftungevorständen.

Gegen ben Schleichhanbel.

Das Kriegsernahrungeamt wendet fich neuerbinge mit bemerfenswerter Scharfe gegen ben Schleichhanbel, gu beffen Befampfung es auf Die Mitwirfung ber Deffentlichfeit rechnet. Der fath. faufm. Berband (Gin Effen) unterftunt biefes Bestreben, indem er in einer Eingabe bem Umt eine Reihe beachtenemerter Borichlage unterbreitet. Der Berband weift mit Recht barauf bin, bag ber Schleichhanbel nicht durch die fogenannten "fleinen Gunber", Die fich mit großer Mabe und Rot einmal ein halbes Pffinden Butter ober vier Gier verichaffen, gu einer Ralamitat geworden ift, fondern burch ben im Großen und mit hunderttaufenden betriebenen geheimnisvollen Sanbel ber induftriellen Berfe und ftaatlichen Behorben (Gifenbahnverwaltungen, Roniglichen Bergmerfebehorden), die burch ibr Auffaufen um jeben Preis zu einem großen Teile die Schuld an einer allge-Befampfung ber Migitande ben Borichlag, bem burch bie amtlichen Bentralbehörden auf öffentlicherechtlicher Grundlage gur organisierenben Sandel gemeinsam mit ben ftabtifchen Lebensmittelamtern und Konfumvereinen bie brei-

fache Aufgabe: Barenbeichaffung, Barenaufbewahrung u. Berichleifung, foroie Die gefamte Barenfontrolle gu übertragen. Das bieberige Berjagen aller polizeilichen Dagnahmen auf Diefem Gebiete legt eine forgfaltige Brufung biefer gum Teil gang neuen Borichlage ben guftanbigen

Beitere Ginfdrantung ber Biererzeugung.

Durch eine Berordnung bes Bunbesrais vom 20. Rovember ift die Malgauweifung an die Brauereien im neuen Kontingentjahr auf gehn vom hundert, für die Brauereien in Bapern rechts bes Rheins auf fünfzehn vom Sunbert festgeseht worden. Da die Buweisung im abgelaufenen Jahre 25 begio. 36 vom hundert betrug, bedeutet die Teftfegung eine weitere Ginichranfung ber Bierherftellung, Die nach der gesamten Ernahrungslage nicht zu umgeben mar. Mus ben 10 vom hundert und 15 vom hundert muß ber Bierbebarf bes Gelbheeres und ber Befagungetruppen, fowie ber Raftungsarbeiter in erfter Linic gebedt werden. Sinfichtlich ber Bierverforgung ber fibrigen Bivilbevolferung wird fich bie Ginichrantung ftarfer fühlbar machen.

Die Privatangejtellten im Berrenhaufe.

Die Bereinigung Deutscher Privatbeamten- und Angeftelltenverbande bat an ben Breugischen Landtag und bas Preugi de Staatsminifterinm eine Gingabe gerichtet, in welcher um eine ber Bebentung ber Privatangestelltenichaft entsprechenbe Bertretting im neuen herrenbaufe gebeten wirb. Die Eingabe weift barcuf bin, bag ben etwa 1 150 000 Privatangestellten in Breugen nach der Borlage nicht bas Recht gufteht, and nur einen einzigen Bertreter gu prafentieren, mabrent bas Sandwert mit feinen eine 900 taufend Angehörigen 12 Bertreter, Die Landwirtichaft mit 1 350 000 Gelbständigen 72 Bertreter entfenden foll; für Santel und Induftrie mit etwa 800 000 Gelbftanbigen find 72 Bertreter vorgesehen. Die Bereinigung ichlagt bor, Die bestehenben Angestelltenorganisationen gu Brafentationeförpern gufammenguichließen.

Stnatsfefretar v. Baldom an bie Rommunalverbanbe.

Staatsfefretar von Balbow weift in einem Erlag barauf bin, daß fich die Buwiberhandlungen ber Rommunalverbande und anderer amtlicher Stellen gegen bie friegswirtichaftlichen Gefehe in bedauerlichem Mage vermehrt haben. Dem muffe unter allen Umftanben Giubalt geboten werben. Schleichhanbel und Breistreibereien von Stellen, benen bie Berjorgung größerer Bolfeteile obliege, muffe naturgemäß für bie Gesamtversorgung febr viel ichablichere Folgen nach fich giehen, als bie Buwiberhandlungen ber Gingelnen. Der Anfauf von Lebensmitteln unter rudfichtslofer Ueberschreitung der Sochstpreise habe es ber Bevolferung vielerorte nabegu unmöglich gemacht, ihren Bebarf an ben Dochftpreifen gu beden, und gu einer Breisfteigerung. geführt, bie bie Lebenshaltung ber armeren Rlaffen aufs bebenflichfte erichtvert. Berberblich muffe bas befonbere auf Die Moral ber Allgemeinheit mirten. Der Staatsfefretar erfucht, gegen jede amtliche Stelle, die fich der Richtachtung ber Briegsgejege ichulbig macht, rudfichtelos, gegebenenfalls burch Ginleitung bes Disgiplinarverfahrens gegen bie ichulbigen Beamten, fomie burch Angeige bei ber Stantsanwaltichaft vorzugehen.

- Die Frage, ob eine von bem Arbeitgeber an Die Chefrau eines einberufenen Angestellten gewährte jogen. Unterftfigung freuerpflichtiges Gintommen bes Angeftellten ift, ift durch Urteil bes Oberverwaltungsgerichts vom 20. Juni b 36. veröffentlicht im Breug. Berwaltungeblatt 1917, 39. Jahrg., Rr. 4, G. 42, babin entichieden worden: "Besteht bas Anftellungeberhaltnis bes Angestellten gegenüber bem Arbeitgeber fort, fo ipricht die Bermutung baffir, bag bie von legterem an ersterem, gleichviel unter weld Bezeichnung und ob freiwillig und wiberruflich, gewährte Bergutung ein Entgelt fur bie Besamtheit ber Dienfte und bemgemäß Ginfommen aus gewinnbringenber Beichaftic-

Der neue Bankdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

"Ein Teil ging fogar birett gu ben Revolutionaren aber, und icon am Mittag befand fich ber größte Teil ber Stadt mit ben wichtigften öffentlichen Gebauben in ben Sinden diefer letteren, Gur die Anhanger des Brofidenten begann die Lage fritisch zu werden, und viele von ihnen machten Miene, sich bem neu aufgehenden Gestirn des Inachten Beiene, sich dem neu aufgegenden Gestellt des Insurgentensübrers Robrigo Penna zuzuwenden. Keiner aber tat es mit gleich unverhüllter Schamlosigfeit wie Ranuel del Basco. Es beißt, daß er durch seine Frau ichan seit langem heimliche Beziehungen zu dem als Gegner des Präsidenten befannten Kodrigo Penna unterschen habe und die Aereitwillsteit mit der ihn dieser halten habe, und die Bereitwilligfeit, mit der ihn diefer, sobald er fich im Befig der Racht glaubte, gu einem Ditgliede der proniforiichen Regierung ernannte, läst allerdings darauf schließen, daß diese Behauptung mehr als eine döswillige Ersindung von del Bascos seinden ist. Allein die Herrlichseit des neuen Usurpators war von sehr kurzer Dauer; sie währte nicht länger als einen einzigen Jag. Schon am Abend verbreitete fich in ber Stadt bas Gerücht, der Brafident fei mit einer ftorten Truppenmacht in Anmarich auf Burnos Aires begriffen, und am nachften Morgen mar er wirflich ba. Go menig war man noch auf fein Ericheinen vorbereitet gewefen, und fo febr hatten die voraufgogangenen zweitogigen Strapagen die Rrafte ber menig friegogeubten Infurgenten ericopft, baf Be fich fast ohne Rampf ergaben. Das Munisipalgebaube, das Sie ja von Ihrem unfreiwilligen Aufenthalt her kennen, hatte sich ohnedies gegen die Auftrindlichen behauptet, und se war bereits um die Mittagszeit das Schieffal der Resolution entschieden Rodrige Benna, der sich heldenmütig verteidigt hatte, besand sich als ein zum Tode Berwundeter ben Spinden feines fiegreichen Gegners, und nuch im Saufe bes Tages erfolgte bie Berbaftung ber am meiften tompromitierten Berfonlichteiten feiner Gefolgicalt."

A THE CHARLE THE TANK IN THE

"Und Gennorita 3fabella ?"

"Das junge Dabden habe ich in Schuft genommen. Bergmeifelt, ohne Dbbach, ohne Freunde, von allen gemieben und verlaffen, wie fie ift, hat fie bei mir Bu lucht gefunden. Sie ift trog ibrer Erschöpfung volle vierund- zwanzig Stunden hindurch taum von Jorem Lager gemichen, und es mar febr beruhigend für mich, Gie in fo au mertfamer Bilege gu miffen, Da ich ja nicht immer bei Ihnen bleiben tonnte. Es gab nicht nur nach ben brei-tägigen Rampfen, wie Sie fich mabl benten tonnen, für mid eine Fulle von Arbeit, fondern ich mußte auch ungefaumt die erforderlichen Schritte tun, um jede meitere Befahr von Ihnen abzumenden."

"Beiche unfägliche Dube babe ich Ihnen ba verurfacht! Roch bin ich faum bagu gefommen. Ihnen für meine Befreiung aus bem Gejangnie gu banten, und icon febe ich nich Ihnen fur eine Renge neuer aufopfernder Freund. ichaftsbeweise perpflichter."

"Ih, reden wir boch nicht bavon! Bas die Mufbebung Diefes verrudten Todesurteils beirifft, fo fojtete es mich nicht mehr als eine viertelftundige Audieng bei dem Brafibenten, um fie herbeiguführen. Der Spruch bes Rriegsgerichts wurde auf Die Unordnung Geiner Erzeileng fofort vernichtet, und jedes weitere Borgeben gegen Sie eingesiellt. Man mirb am Ende frob fein, wenn Gie fich nicht beschweren und ber Regierung ber Republit feine Ungelegenheiten

"Diefe Abficht babe ich allerbings nicht, fei es auch nur, um nicht meine hiefige Stellung aufgeben gu muffen. Mber ich gestehe Ihnen offen, lieber Doftor, bag es am allermenigften Die Gorge um mein eigenes Schidfal mar, Die mich beunruhigt. 3mar habe id Ihre Erffarung, bag Conchita nichts Schlimmes widersahren ift, aber ich tann Die Mingft um fie nicht loomerden, und Diefe fcwere Saft wird nicht früher von meinem Sergen fallen, als bis ich fie wiedergefeben habe. Und daneben ift es auch ber Bebante an Die Belichten meiner Stellung, ber mir feine Rube fost. Gie merden mir unbedingt geftatten muffen, noch beute mit einem unferer Disponenten Rudiprache gu

"Begen die Erfüllung eines folden Buniches läßt fich taum etwas Ernftliches einwenden, vorausgefest, daß es nicht herr henninger ift, den Sie zu fprechen be-gebren. Im übrigen darf ich Ihnen mitteilen, daß bis jegt ichmerlich etwas verfaumt worben ift. Die La Blata-Bant bat gleich allen anderen ausländifchen Beibinfiituten ihre Bureaux mabrend der leisten Tage geschloffen ge-balten, und der Geschäftsbetrieb foll erit morgen oder übermorgen auf die bringenden Borftellungen des Braft-

benten bin wieder aufgenommen werden."
"Das beruhigt mich freilich febr. Kann ich boch nun menigstens verhindern, daß diefer ichurfliche Genninger metter Einfluß auf die Geichafte ber Bant ausübt. 3u einer endgultigen Abrechnung mit ibm wird bann auch fpater noch Beit genug fein."

Er gab dem Argte die Abreffen zweier bei ber La Blata-Bant angeftellter Serren, Die er in feinem Ramen um ihren Bejud bitten follte. Schon eine Stunde fpater waren die Gerufenen gur Steile und empfingen außer ben erforberlichen Weifungen und Bollmachten eine von bem Direftor biftierte und eigenhandig unterzeichnete Ber-fügung, die ben bisherigen Proturiften Georg Sonninger feiner Stellung enthob und ihm jedes weitere Betreten des Bantgebaudes unterfagte.

Erleichtert atmete Werner auf, als er fich wenigftens von dieser Sorge bestreit sab. Da sich aber wieder ziemlich hestige Schmerzen eingestellt hatten, verbat ihm Dottor Bidal für den Rest des Tages sede weitere Unterhaltung und forgte überdies duch die Berabreichung eines einschlafernden Mittels dassur, daß er auch während des Alleinfeins por qualenben Grubeleien und aufregenben Bedanten bemahrt bleibe.

Db nun aber die Dojis diefes Mittels nicht flart genug gemejen mar, ober ob die duntlen Abnungen und Befürchtungen, Die ihn qualten, feinem Rervenfpitem eine erhobte Reigbarfeit gegeben hatten - icon um mehrere Stunden früher, als Dottor Bibal es vorausge eben, ermachte Werner aus dem funftlich erzeugten Schlummer.

(Fortfegung folgt.)

Der fi gefall 93 melbe mener Cantijo eines

An fto Eroi nalifi es mi Engla muffe Dara Erom jum (Rühm morte ung b Eron

Meg melbe Dami maite Sagier lanb Bann

23

bert Befel ! нфи m de bes 4 gelofi unb fion : pen S

madyt Die St Sorp heber Eaut nend Die ! nen ! geme

Temi Meib beine Bann 11 Zurt 極此

> Rellin жоф id mond

Must

merb per g **WILLIAM** meni berfi Bem flein Perief

> mad fant: Men

Gin frangofifcher General in Stalien gefallen.

Baris, 9. Jan. (28.-T.) Melbung ber Agence Savas: Der frangofische General Lize ift an ber italienlichen Front gefallen.

So muß man bem Englander tomman.

BBB. Amfterbam, b. Jan. "Delftiche Courant" melbet: Bei ber Beimreife bes neulich in Sol'and angetom-menen Kriegsichiffes "Tromp" ereignete fich auf bem Atfantijden Ogean folgender Bwijdenfall: Der Rommandant eines englischen Rriege chiffs gab bem "Tromp" ben Befehl an ftoppen. "Tromp" fichr weiter. Darauf fofte ber Englanber einen Barnungelduß und wiederholte fein Signal. "Tromp" feste beffen ungeachtet feine Fohrt fort und fignalifierte gurud, ob ber Englander benn nicht miffe, daß er es mit einem hollandischen Kriegsichiff gu tun habe. Der Englander antwortete, er wiffe bas wohl, aber "Tromp" muffe trogbem ftoppen, ba er Paffagiere an Bord habe. Darauf gab "Tromp" eine Antwort, die dem alten Momiral Tromp Ehre gemacht hatte. Er fignalifierte gurud: "Rlar jum Befecht!" Starr bor Erftaunen über biefe unerwartete Rabnheit wußte ber Englander offenbar nicht, was er antworten follte. Der Bwifchenfall wurde in einer Geheimfitsung ber zweiten Rammer, Die bald nach Anfunit bes "Tromp" abgehalten wurde, jur Sprache gebracht.

Regelmäßiger Baffagierverfehr zwifden Finnland und Schweben.

WIB. Kopenhagen, 8. Jan. Nationaltidende meldet aus Stodholm: Das Schiff Minerva traf als erster Dampfer mit 85 Tonnen Maschinenol ein. Damit ist erstmalig seit dem Ausbruch des Krieges die regelmäßige Baschgerbampfer-Berbindung zwischen Schweden und Finnland eröffnet. Der neue Eisbrecher heimball geht am 12. Rannar mit Reisenden und Ladung ab.

Berfdmorung gegen Bilfon und Bifter Emanuel.

Berlin, 9. Jan. Die "Boss. Big." melbet ans Bern bom 7. Januar: Im Stoate Washington wurden über hundert italienische Arbeiter verhastet, die der anarchistischen Beschlichaft Circolo di studi soziale angehören. Die Unteruchung stellte sest, daß diesem Verband über 2000 Arbeiter in den Vereinigten Staaten angehören. Gleizcheitig wurde eine Berschwörung italienischer Arbeiter gegen das Leben des Präsidenten Wisson ausgebeckt. Freiwillige sollen ausgelost worden sein, die die Ausgabe hatten, den Präsidenten und den König Bistor Emannel von Italien zu ermorden. Ine umfangreiche Propagandaliteratur dieser Organisation reizt zum tätigen Widerstand gegen die Wehrpslicht und den Wassendenst auf.

Uns Studt und Areis.

Oberlagnitein, ben 10. Januar.

Der Saaten fi and. Der lette Frost vor Weihmachten trof meistens schneefreie Aecker, denn der erste ergiedige Schneefall war bis dahin wieder verschwunden. Als vie Kälte von neuem einsetzte, war bei den Landwirten die Sorge wegen der ungeschützten Saaten wach, die durch den erneuten Schneefall zwischen Weihnachten und Neujahr bebeben ist. Das in den letzten Dezembertagen eingetretene Lauwetter hat meist nur kurze Zeit gedauert und keine nennenswerte Berminderung der Schneedede herbeigesührt. Die Witterung des neuen Jahres dürste nach den verschiedenen Gegenden Deutschlands nicht gleichmäßig sein, im allgemeinen werden aber wohl die Niederschläge bei mäßiger Lemperatur das charakteristische Rennzeichen des Winters bleiben

:!: Der Rähtische unserer Hausfranen bildet heute beinahe ein noch größeres Sorgenobjest, als die Speisensammer. Birgt dieselbe auch seine Leckerbissen, Brod und Lartosseln und auch sonst noch dies und jenes ist doch vorhanden, was vor allen Dingen not tut. Aber im Rähtisch ehlt es am Wichtigsten, am Rähgarn, meist ganz, und dasei wird der sundigen Franenhand immer wieder das Ausbessern, Fliden und Stopsen empsohen. Die Vorkellung bei den Reichsbehörden sind wegen des Rähgarns noch ergebnissoser geblieben, wie wegen des Papiers, und

mussen immer von neuem wiederholt werden. Der ichstag sollte gleich neben die Erledigung der parlamenischen Fragen die Förderung dieser und anderer Sausndsangelegenheiten stellen. Es ist Notsache und macht
n populär.

:: Kleinere Frachtbriefe. Die Frachtbriefe werden ebenso wie die Fleischmarken verkleinert, um Bader zu sparen. Das Reichs-Eisenbahnamt hat die Bestimmungen der Eisenbahn-Verkehrsordnung darüber entdprechend geändert. Das Frachtbriesmuster wird um die Hälfte verkleinert. Die Rückleite wird mit der rechten Hälfte des sehigen Musters bedruckt. Die bisherige Bestimmung wegen Bennhung der Rückleite kann natürlich nicht auf das verkeinerte Muster angewandt werden. Die Aenderungen treten am 10. Januar in Krast. Die vorhandenen Frachtbriese können ausgebraucht werden.

SS Preise für Schlachtschweine werden nach einer Befanntmachung der Bezirksfeleischstelle nur noch für alle bis zum 15. Januar einschließlich an den Biehhandelsverband verkauften bezw. zur Ablieserung bestimmten Schweine bezahlt, venn die Ablieserung spätestens bis zum 31. Januar erblat. Da nach diesem Zeitpunkt die vorübergehenden Zukläge wegfallen, empfiehlt es sich, alle nicht zur Hausklächtung bestimmten Schweine möglichst bald an den Alehbandelsverband abzugeben.

il: Raninden felle gerben. Wenn bas Haar bar de alfo fogenannte Winterbalge find, so werben bin bei Tage gewässert, bann bat ban mit einem Blechlöffel ober frumpfen Meffer bie

Fasern und etwaige Fleischteile gut ab und reibt die Fleischseite mit der Beize (halb Kochsalz, halb gestoßener Alaun, gut gemengt) tüchtig und anhaltend ein, dann überstreut man diese mit Weizenkleie, legt die Fleischseite zusammen, rollt das Fell recht sest und legt es etwa zehn Tagen an einen kühlen Ort. Rach dieser Zeit werden die Felle zum Trocknen ausgehängt, müssen aber, bevor sie ganz getrocknet, durch Reiben und Strecken über eine Stuhlsene geschmeidig gemacht werden.

Rieberlahnftein, ben 10. 3ammar.

:!: Pöflich feit bei ber Post. Den Postbehörben ist solgende Berjügung des Reichspostamts zugegangen: Jeder einzelne im Bolse trägt an der Not des Kriegs, niemand soll die Last unnütz vergrößern. Das geschieht aber, wenn Dienststellen im Berkehr mit dem Publisum dem Gesuchsteller nicht in schneller, höslicher Art helsen, sondern den Berkehr zur Quelle von Mißbelligseiten und Mißstimmungen machen. Ber so handelt, schädigt das Baterland und zeigt, daß er seiner Ausgabe nicht gewachsen ist. Es wird vertrant, daß alle Post- und Telegraphendienst tätigen Personen durch ihr Berhalten der Bevölkerung keinen Grund zu bevechtigten Klagen geben. Anstagen, Eingaben, Beschwerden, Ersahsorderungen, sonstige geldliche Ansprüche usw. sind von allen Dienststellen mit Beschleunigung unter Bermeidung überslässigen Schristweites zu erledigen.

Braubach, ben 10. Januar.

:!: Ausgeich nung. Dem Grenadier Josef Bilo, Inhaber des Eisernen Kreuzes, wurde wegen Tapferleit vor bem Feinde die Badische silberne Berdienstmedaille am Bande, die Militärische Karl-Friedrich-Berdienstmedaille verlieben.

b Rastätten, 9. Jan. Standesamtliches. Im abgelausenen Jahre wurden beim hiesigen Standesamt beurkundet: 5 Heiraten, 32 Geburten, 42 Sterbesälle; bei letteren handelt es sich um 9 auf dem Felde der Ehre gesallene Krieger. – Auszeichnung. Das Eiserne Kreuz erster Klasse
ist dem Leutnont und Kompagniesührer Herrn Frih Lange,
unserm Förster vor Kriegsausbruch, verlieben worden.
Das Schicksal sigte es, daß er bei den schweren Sommekämpsen 1916 in englische Gesangenschaft geriet.

a Bom Lanbe, 8. Jan. Gin von einem auswärtigen Sanbler bicfer Tage ausgeschriebener Berfauf von etwa 200 Schafen, Die in einer Gemarfung ber Lahngegend gingen, jog viele Raufluftige ber Umgegend berbei. Die Rot bes Krieges hat die Landwirte auf ben Gedanfen gebracht, ber früher von ihnen jo ichmungvoll betriebenen Schafzucht bes Wollerwerbs wegen fich wieder guguwenden. Leiber ftanden nur wenige Mutterichafe gum Berfaufe, Die gum Breife von 200-220 Mart pro Stild abgefest wurden, ber siebensache Betrag wie vor bem Kriege. Einjährige Sam-mel wurden mit 130-150 Mart bezahlt. Aehnlich ber Wollgewinnung will ber Landwirt neuerbings auch bem Flachebau wieber erhöhte Bebeutung gumeffen. Das ift in mehrfacher Sinficht begrußenswert. Ob aber bas Bort "selbstgesponnen, selbstgemacht" jemals wieder gur Tat wird, tann man figlich bezweiseln. Abgesehen von ber jegigen ober foateren Rentabilitat frage man fich, mer will und fann benn noch spinnen? hier und ba find es nur noch einige altere Frauen. Wenn auch die Rriegeverhaltniffe wieber mehr bie Erinnerung an jene Beit unferer Bater aufleben ließ, in ber man fich "um bes Lichte gefelge Flamme" fcharte, wo man ftridte, flidte, wo bie Spinnraber um die Wette furrten, jo wird es boch ichwer halten, ja vielfach unmöglich fein, diefe in ihrem fruberen Umfange wieder zu verwirflichen. Ob unfere weibliche Jugend, Die im Durchichnitt bestenfalls einen Strumpf ftriden fann, einen Aliden funftgerecht einseben, geschweige eine Spule Bolle ober Garn breben fann? Ueber bas Spinnrad hat ber Solgwurm feine herrichaft angetreten. Ueberbies bat ber Rrieg auch vom flachen Lande in vermehrter Beije meibliche Krafte in Die Munitionsfabrifen unbBeamtenftellungen gezogen. Für bausliche Beichaftigungen bleibt bei einen feine Reigung mehr vorhanden. In fogialwirticaftlicher hinficht ift bies lebhaft zu bebauern.

Vermiiabes.

Die 3, 9. Jan. Festnahme einer Diebesbande. Dem Rachforschen der Polizei ist es gesungen, das Dunkel des größen Diebstahls dei der Firma August Lorenz, wo vor einigen Wochen für etwa 20 000 Mark Kleidungsstücke und Seidenstoffe gestohlen wurden, zu lichten. In Godesberg a. Rih ist die sandere Bande, zwei Frauen mit Namen Rabermacher, eine Frau Schepps und ein gewisser Bünden, Möbelträger ermittelt worden. Der Ansührer dieser seinen Gesellschaft scheint, nach der "Emser Zig.", ein Musketier bei der hiesigen Genesungskompagnie Erj.-Batl., Rej.-Inf.-Regt. 25, zu sein, der in Mistargewahrsam genommen wurde. Den größten Teil der Beute haben die Einbrecher an eine Firma Lewi in Bonn veräußert.

Au s d em Taunus, 9. Jan. Für den Jahrgang 1917 des Apfelweins sind nunmehr Höchstreise sestgesett worden, die sich beim Berkauf durch den Sersteller an den Berbraucher in offenen Gefäßen unter 10 Liter und in Flacken zu mindestens 0,7 Liter Inhalt für den Liter auf 1,25 Mark und für die Flasche ebenfalls auf 1,25 M belaufen. Wird der Apelwein durch den Groß-, Zwischen- oder Kleindandel au Berbraucher ausgeschenkt oder in Flaschen von mindestens 0,7 Liter Inhalt verkauft, so darf ein Literpreis von 1,45 Mark und ebenso ein Flaschenpreis von 1,45 M nicht überschritten werden. Für Mischungen von Apfels und Virnenwein aller Art des Jahrgangs 1917 fritt eine Ermäßigung dieser Preise um 5 Piennig u. für reinen herben und gesüßten Virnenwein besselben Jahrgangs eine Ermäßigung von 10 Piennig ein.

"Trier, 7. Jan. Ein frecher Ueberfall ereignete fich in ber Duntelbeit in ber Oftallee. Ein Rerl befahl einem

alten Manne, die Schube auszuziehen, widrigenfalls er ihn mit seinem Kunppel niederschlagen werde. Dem Angeredeten blied nichts übrig, als der "freundlichen Bitte" zu willsahren und ohne Schube sein heim aufzusuchen!

*Aachen, 7. Jan. Bestraste Kettenhändler. Die hiesige Strastammer verurteilte am Samstag in ansgebehnter Sizung sieben Aachener ab, die mit Wein, Sest, Tabak und Seise Kettenhandel getrieben und die Preise übermäßig gesteigert haben sollten. U. a. wurde der Sest auf diese Weise von 5.50 M auf 13,65 M in die Höhe getrieben. Die Entschuldigung, daß Sest kein Gegenstand des täglichen Bedaris sei, konnte ihnen vor Gericht wenig helsen. Der Hauptangeklagte, ein Kausmann, der in kurzer Zeit für 120 000 M Wein und Selt gekaust hatte, saß schon drei Monate in Untersuchungshaft. Er erhielt sünf Monate Gefängnis und 3000 M Geldstrase.

"Iferlohn, 9. Jan. Eine friegsgetraute junge Frau die sich nach ihrer Ansicht in ihrer an die Deirat geknüpften Hoffnungen getäuscht hat, schickte ihrer Schwiegermutter ihre eigene Todes-Anzeige, um auf diese Beise von
ihr loszusommen. Diese kam jedoch sofort mit einem Kranz angesahren, um an der Beerdigung teilzunehmen. Die Frau muß die Tat, die Urkundensällschung darstellt, mit einer Boche Gesängnis büßen.

Jebes Jahr bringt neue Liften.

Auch jest wieder. Die Ausfüllung der Steuerbeklarations-Formulare für alle, die über 3000 Mark Einkommen haben, und für alle Firmen-Inhaber, die nach dreijährigem Durchichnitt ihre Steuern berechnen, wird jest ein Gebot des Tages. Kriegseinnahmen und Kriegsgewinne find von dem, der sich ihrer erfrent, ebenso wie gewöhnliche Einnahmen zu versteuern. Aufzustellen sind in dieser Woche auch die gewerbliche Lohnliste sin die Zwecke der Unfallversicherung und zu anderen Zielen. Weiterhin wünschen die Kransensagen vielsoch eine neue Mitgliederausnahme. Wo die Männer im Felde stehen, war das ansänglich feine leichte Arbeit für die Frauen. Jest haben sie sich auch in diese komplizierte Riechenarbeit hineingefunden.

Die rheinische Schleppfchiffahrt

fonnte im abgelaufenen Jahre auf einen Bestand von 80 Jahren gurudbliden. Im Jahre 1837 erichienen bie erften beiben, bollanbiiden Reebern gehorenben Schleppbampfer "Simfon" und "Derfules" auf bem Rhein. 1839 ftellte fobann bie Duffelborfer Dampfichiffahrtegefellichaft ibren erften eifernen Schleppbampfer "Biftvria" in Dienft und 1841 murbe ein holfandischer Schleppfahn von nabegn 5000 Bentnern Labefähigfeit in 38 Stunden von Rotterbam nach Roln geschleppt. Die Technit ber Schleppichiffahrt entwidelte fich nun ftanbig. Im Jahre 1863 brauchte ein Schlepphampfer, um einen Schleppzug von brei holgernen Rabnen mit gufammen 10 000 Bentnern Labefähigfeit von Ruhrort nach Mannheim, 355 Rilometer, gu ichleppen, etma 48 Stunden und brauchte 16 Bentner Steinfohle in der Stunde. 3m Jahre 1901 aber bringt ein Schleppdampfer einen Bug von fünf eifernen Schlepptobnen mit gufammen 100 000 Bentnern Labefähigfeit in 65 bis 70 Stunden bon Rubrort nach Mannheim und verbraucht babei nur etwa 20 Bentner Steinfohle in ber Stunbe. 1908 gab es Schleppbampfer, Die einen Schleppzug von feche Rahnen mit gufammen 120 000 Bentnern in 19 Stunden von Duisburg nach Köln fchleppten.

Gelofdite Strafen von Beamten.

Berionen, beren Strafen gelofcht find, durfen fich in Bewerbungegefuchen um Beamtenftellen nicht als unbestraft begeichnen. Dies ftellt jest ein Erlag bes Friegeminifteriums ausbrudlich feft. Er bezeichnet es aber als erwinicht, bag bie Bewerber nicht burch bie Art ber Fragestellung gegwungen merben, in allen Falle, auch die geloichten Strafen auf Fragebogen anzugeben, die etwa von den Anftellungebehörden gur Verfendung gelangen. Im allemeinen foll nur Ausfirnft über ungeloichte Strafen geforbert werben, fpfern fich bie Anftellungsbehörben nicht mit ber Borlegung polizeilicher Buhrungezeugniffe begnugen wollen. Wenn die Wichtigfeit der Stellung ober Beschäftigung eine eingehende Ermittelung erforderlich macht, fo foll ein Strafverzeichnis-Auszug eingeforbert werben. Der Reichstangfer hat ben Bunbesregierungen, ben übrigen Ministerien u. bem Statthalter von Elfag-Lothringen biefen Standpunft gleichfalls empfohlen.

Die Schwefter Rathe maufte.

In einem Biesbabener Teillazarett war Kathe E. aus Budenheim als hilfsichwester beichäftigt. Es famen, solange die Schwester in diesem Lazarett pflegte, sortwährend Diebstähle vor. Ueberall wurde gesucht, nur nicht bei der Schwester Käthe, und als der Verdacht später doch auf sie siel, ließ sich die Schwester versehen. Die Diebstähle hörten dann auf, aber in dem anderen Lozarett singen sie an. Die Schössen hatten Schwester Käthe wegen sortgesehen Diebstähls zu sechs Monaten Gesängnis verurteilt. Ihrer Bernfung wurde an der Wiesbadener Strassammer stattgegeben und ihre Strase auf drei Monate herabgesept, da die entwendeten Sachen nur einen geringen Wert hatten.

Jeder Postbote

nimmt Bestellungen auf bas Lahnsteiner Tageblatt eutgegen.

Der Bezugspreis beträgt monatlich Mk. -,70 viertelfährlich Mk 2.10. Bei Bezug burch die Post tritt die Bestellgebuhr hinzu.

Der Raufmann Leopold Bar in Frantfurt hatte einen großeren Boften Rernfeife an ber Sand, ben er Militar- u. Stadtvermaltungen ichriftlich jum Rauf anbot. Er berechnete babei einen Ben ben inn, ber bas zuläffige Dag überftieg und ihm beshalb ein. A "aje wegen Bergebens gegen die Bucherverordnung eintrug. Bor bem Schöff.ngericht erffarte Bar, in Birflichteit habe er biefen Gewinn nicht ergielen wollen. Die Berwaltung, benen er bie Bare angeboten habe, pflegten gu "hanbeln", und er habe "vor-geschlagen", um nachlaffen zu tonnen. Das fei gleichgultig, meinte das Gericht; er habe den höheren Preis gesordert u. damit das Geseh verlett. Das Urreil lautete auf 2000 & Gelbstrase wegen Beihilfe jum Preiswucher.

"Mann, maad) Did op ber Trapp un fauf e Alaveer!"

Mit biefer ehrenvollen Aufgabe entfandte wenige Tage por Beibnachten "et Schmige Drudchen", eine behabige Arbeiterefrau in Roln, beren gange Familienangeborigen in Granaten und Munition machen, ihren guten "Flopp" ben Schmitte Sann - auf Die Suche nach einem paffenden Rlimperfasten fur bas jungft jugelegte neue gute Bimmer. Der brave Chegatte machte fich benn auch fofort auf den "Trapp" und ftapfte in ber nachften Torftrage in ben erften besten Klavierlaben ber ihm gerade am Wege lag. "Ich hatt gann e Klaveer", bedeutete er dem eilfertig nach feinem Begehr fragenden Geschäftsinhaber, der sich nun in ablicher Beije nach ben naberen Umftanden bes Falles erfundigte. Mis er babei in Erfahrung brachte, bag fein Familienmitglied Klavier spielen konnte, empfahl er dann im guten Glauben, daß es sich um ein Weihnachtsgeschent für die Kinder des Kausliebhabers handele, die Anschaffung eines gebrauchten Instrumentes, das für Ansänger zum Lernen noch besiere Dienste tat, wie ein neues Klavier, das durch bas erfte "Saden" ber Reulinge gu fehr leibe. "Ra, Bahr, et muß e neu Rlabeer fin, batt met Drudde gefaht. Mer bann und let namlich ne neu Galong for e bar baufenb Mart gogelaht, un bo meint ming Frau: Re Salong ef feine Salong ohne Rlaveer! un wenn ber Schmalbans Bell nen neue Rlugel fin eige nennt, bann were meet e neue Rlimperfafte bann. Dat Klaveer merb nit gefpielt, hat jo nor jum Beerot em Calong ftann, wie fich bat bud for en Familie gehort, die fich dat leifte fann. Bom Klimperten ba mer fein Bid, mer gonn all op be Munitionsfabrit." -So, nun wußte ber Rlavierhandler auch enblich einmal, mogu eigentlich ein Piano bient. Ein icones Inftrument jum Breife von 1350 Mart, bas er guten Bewiffens bem Raufer empfehlen tonnte, fand beim Schmite Sann Unflang, weil "et en der Farp um em gange Gebong gom Salong pag." Schnell war ber Rauf abgeichloffen und bie 1350 Mart bor in Scheinen erlegt. Mit den Borten: Schedt meer be Rafte no Saus," empfahl fich bas Dberhaupt ber Familie Schmit von bem Rlavierhandler, ber fich ftete jo ichnell entichloffene Raufer munichte!

Bie es bei une hatte aussehen tonnen.

In der Rabe von Translop, fo ergablt und ein frangofifches Blatt, find 500 Seftar Land, bas bor bem Rriege einen Wert von 3200 Frante bas Deftar batte, für immer unfultivierbar geworben. Dort figen namlich Granatenlocher bon 5-6 Meter Tiefe fo bicht, bag fie einander berühren. Das einzigeMittel, biefes Land noch nugbar zu machen, burfte die Anforstung fein. - Colder in ein Ret von Granattrichtern permanbelter Gebiete, Die pormals blubenbes Land waren und nun fur ben Pflug unwegbar geworben find, gibt es - wie man fich denten tann - in Frankreich noch febr, febr viele, und bie Frangofen und ihre Berbundeten ichaffen durch ihr eigenes Trommelfeuer noch immer neue bingu. Co aber batte es bei une anefeben fonnen, wenn nicht die wunderbare feldgraue Mauer barumftande!

Berhaftung burdy einen falfden Sauptmann.

Berlin, 6. 3an. Rach bem Mufter bes hauptmanns von Ropenid versuchte ein Betruger in Lantwip einen groß angelegten Schwindel auszuführen. In ber Wohnung bes Inhabers ber bortigen Beilanftalt ericbien ein Sauptmann mit zwei Golbaten und legte einen Daftbefehl bes Rriegsministeriums bor, wonach ber Befiger ber Lantwiper Deilanftalt wegen Ueberichreitung ber Sochftpreife beim Gintauf von Gefingel fofort gu verhaften und in bas guftanbige Amtogerichtegefangnis abzuführen fei. Der Befiger begab fich mit dem Sauptmann, gefolgt von ben beiben Golbaten, nach ber beilanftalt. hier bestand er aber darauf, bag bie Boligei berbeigerufen merbe, ba er fonft ber Aufforderung bes hauptmanne nicht folge leiften werbe. Der hauptmann perließ nun Die Beilanftalt mit bem Bemerfen, bag er bie Boligei felbit holen werde und verduftete. Die beiden Golbaten waren auf ber Strage von bem hauptmann angefprochen worden. Er batte ihnen ben Saftbefehl gezeigt und fei aufgeforbert, ibm gu folgen.

Das Bierd im Glastaften.

Bor bem Rriege meinten fibereifrige Bewunderer bes Antomobile und bee Araftlaftwagene, mit ben Pferbegefpannen werbe es bald vorbei fein und man werbe ben feb ten Gaul in einem Mufenme-Glasfaften im ausgeftopften Ruftande feben. Diefe Bropbegeinng mar ebenfo falich, wie Die andere, bag bie Erfindung von Spezialmaidinen bie Menichenarbeit überfluffig machen wurde. Sente geht es aber in ber Tat ben Stabtpferben barter an ben Rragen begm, an ben Magen, wie in ber Antomobilgeit. Auf ihnen laftet ber gange Stragenvertehr und bas Transport und Speditionemejen bagu, aber bie Futterquantitaten haben fehr beträchtlich berabgeseht werben muffen. Damit ift natürlich die Leiftungefähigfeit bedautend herabgemindert worben. Das Pferd gehört zu ben erflärten Lieblingen bes Menichen und ber Bunich, sein Los zu erleichtern, kommt baber nicht blog aus ben Kreisen ber gewerblichen Intereffenten. Man beuft an unaefebnliche Kartoffeln ale Bferbefutterzugabe. Die Rartoffeln werben auch von den Biebjudtern recht begehrt. Cb fie ba genugen werben?

教の情の

Bengunt mamungen.

Dis Stadt Oberlahnftein beabsichtigt bie Einstellung besonderen fuhrwerks. Geeigne e Fuhrteute, Die eignes Fuhrwert befigen und foldes ber Stadt jur Bertugung fiellen, ober folche, bie mit Unterftugung ber Stadt folches beschaffen wollen, merben

erincht, fich bis jum 20. b. Mits. bei bem Unterzeichneten ju melben. Die Delbungen find im Rathaus, Bimmer Rr. 3, einguf ben.

Oberlahnftein, ben 5. Januar 1918.

Der Magiftrat.

Schlammkohlen

per Bir. 1,20 Mart,

Briketts

per Btr. 1,40 Mart werben an die armere Bevollerung abgegeben. Bestellungen nimmt bis jum Camstag, ben 12. bs. Mts. vormittags 12 Uhr; Stadebaumeifter Bell, Bimmer Rr. 9 entgegen. Oberlahnftein, ben 8. Januar 1918.

Der Bingikrat.

bient jur Berftellung von Schreibtinte für Buro, Schule, Baushalt ze.

Dorguge:

"Tintin" loft fich in Baffer auf und ergiebt eine febr gute bunfelblaue Schreibtinte, beren Berftellungspreis bebentend billiger ift, als alle im Sandel befindlichen Timen; fie greift bie Detallfebern felbft nach monatelangem Gebranch nicht an, bin erlagt teinen San und lagt fich beim Gintrodnen burch Bufat von Baffer verbunnen.

Gebrandsanweifung:

Dan benunt je nach Große ber Flasche ein fleines ober größeres Stud "Tintin" und tegt es in beiges Baffer. Gin ganges Blatt lofe man in 8 Teeloffel (30-40 gr) beifem Baffer auf, fcuttelt tuchig um und fofort ift bie befte Schreibtinte fertig. Rach einer Stunde nimmt man bas übrig gebliebene Papier beraus.

"Tintin"

ift billiger und praktifcher als fertige Schreibtinte. Das Ruvert, enthaltend 2 Blatt = 2 Glofchen Einte, toftei im Rleinhandel nur 10 Pfennig und ift iat

Baviergeschäft von Ednard och ichel

ju baben.



Berausgeber M. Damafchke.

Allustrierte Tageszeitung, 28. Jahrgang, vertritt alle auf eine Reugeftaltung beutscher Rulhingelenden Reformbeftrebungen (Organ hauptauefduffes fur Rriegerheimftatten), enthalt merivolle Leitauffage führender Danner aller Barteien über Beit und Lebensfragen, berichtet ichnell und fadlich über alle miffenswerien Bortommniffe und liefert ihren Lefern außer einer taglichen Unterhaltungsbeilage noch fechs Beiblatter :

Ratgeber für Rapitaliften, Land- und Sauswirtichaft, Befundheitswarte Rechtswarte, Frauenzeitung und Jugendwarte. Der Bezugepreis beiragt monatlich nur 90 Big. (Beftellgeib 14 Pfennig).

Brobenummern toftenfrei burch ben Berlag Berlin R2B. 6.

Freie

Diese Monatsschrift des Bundes der Wan-derscharen (e. V.), Bundes für volkstümliebes Wandern und Organ der Siedlungsgenossenschaft Erdsegen soll neben dem Bunde auch den sog. "wilden" Gruppen. d. i. den an keinem Bunde gehörenden Wandergruppe, dienen.

Halbjährlich 1,50 bei Einzelbestellung, bei Mehrbestellung wird jedes Heit mit 15 Pfg. berechnet. Probeheft 25 Pfg. von der Geschliftsstelle

Bremen, Emmastrasse 264.

Durch wundervolle Bilder und packenden Text das humoriftifche beibbiatt aller Feldgreuen und Daheimgebliebenen! Feldpoft- nud Probe-Abonnements monstlich nur Mark 1.40

bel allen Buchhandlungen und Poftanfalten. Derlag der huftigen Blatter in Berlin SD. 68.

Hilfsdienstmeldestelle Oberlahnstein

Fernruf 36. Baroftunden vormittage von 8-10 Uhr, nachmittage 2-5 Uhr.

Mittwoch und Sametag nachmittage geichloffen. Diejenigen Silfsbienftpflichtigen, welche bis jest noch feine Melbefarten ausgefüllt haben merben aufgeforbert, bies fofort vorzunehmen. Am 12, be Mts. lauft bie Grift ab und muß für die Gaumigen gemäß § 15 ber Bundesratsverordnung Beftrafung angeordnet werben.

Oberlahnstein, ben 10. Januar 1918.

Dufebienitmeibeftelle hermann Bofef Beil

Bauern-Berein. Versammlung.

Am Freitag, ben 11. b DR., abends 1.8 Ubr findet in der Birticaft "Bur Labnbrucke" in Rieder-labnftein eine Berjammlung ftan. Mitglieder und Gon. ner bee Bereins merben biermit boflichft eingelaben.

Anmelbungen ju bem Berein nimmt entgegen Der Ortsvorftanb: Reiß Miederlahnftein, ben 3. Januar 1918,

Die Annahme- und Berkaufsstelle für getragene Rleibungs und Bafoetide fowie Sonhwaren des Kreises St. Goarshausen

in Oberlahuftein, Abolfftrage 31, ift geöffnet

jeben Dienstag und Freitag, nachmittags 2-4 Uhr.

Breisgefrönte Anleitung jur Musführung landl. Bauten

in beimatlicher Ban veife. mit 600 Abbilbungen (Beifpiele ju haben im

Deranspegeben von Belitpp Rahm Begirtearchiteft für ben Wieberaufban der Eroving Oft-preuben. 2. Maftage. Bon den Ministern empfohlen. Breis gebunden 7.50 Mark, (Borto 80).

Berlegt bei ber Deimfnime-Biesbaben.

Mart Gegerfing 42 Maten groß, ju verlaufen ## Surghr. 28.

Gin gebrangter, Serd ju taufen gefunt. Ebelffirnfle 75

Spollerte Leitungsdrähte und Jinuteller

fault gegen Raffe Courad Stochhaufen, Coblony, Lotephon fone

deken

für den gangen Tag gefucht. Wilhelmaraffe 18

Stundenfrau oder Mädden gefugt. Rie-Emferitrage bb

Allen lieben Freunden, Befannten und Bermanbten fenbet man bei Sierbefällen fein

und bedient nich bamit einer antiprochenben

Bavierneichaft

Eduard Schickel in croper Auswahl su billigen Breifen taufen tonnen.

für 1918, auf Rarton gebruch, 20 Big.

Papiergeschäft Ed. Schickel

Der Deimetichelle Rebraratt

if Dentschlands Bufunft, Unabhangigfeit und Wehrfraft.

Gine Aufflarungefdrift für Regierungen, Gemeinden, Bott und Deer. Dir 60 Mbbilbungen Breis 1.50 Mark, gebunden 240 2Rark.

Berlegt bei ber Belmfultur. Beringegefellichaft m b D., Biesbaben.

Schwarzer Spik Bor Anlauf wird gewarnt. Ibaugeben Maffermerk Mieberlahnftein

Tabellofer

(Marte Runfiftoff) empfi blt im Stud ju 5, 8, 10, 12 m. 15 %fg. Papiergeschäft

Ed. Schickel.

915 eseco Favorit-Moden-Album

einzig beliebt infolge feiner Godiegenbeit und Reichhaltigkeit, geschäht wegen feines gewählten Geschmads, bevorzugt wegen feiner Beelswürdigkeit 90 Mg. ponfrei) in foeben erschienen. favorit ber beffe Schnits Greditich bei ber enternaton, Schnittmaunfaktur Decoden

ense Rerbitrate 58. esse

Die Wohnung

in ber gmeiten Gage im Do-Mpril andermett ju permieten.

Spielplan des Coblenger Stadttheaters.

Freitag, ben 11. 3annar: "3m Grellag, den 11 sankar.
Cograve Politinder Bamstag, den 12 Jan, padre
I Uhr Rindervornellung, Stake
wittigen, adends 7 Uhr: GR Gonntag, den 12 Jan, nahn a Uhr: Die Clardasskrippe.
Abends 71 Uhr Ste Fren